



## Informationen aus Land und Kreis

### 12 Mio. Euro für Digitalisierung der Schulen im Kreis

Rechtzeitig zu Beginn des neuen Schuljahres steht die Mittelverteilung für die Digitalisierung der Schulen fest. Von den Bundesmitteln in Höhe von gut einer Milliarde Euro für NRW fließen nach dem Verteilungsschlüssel des Landes 12,15 Millionen Euro an den Kreis Viersen und seine neun Städte und Gemeinden.



Mit den Mitteln aus dem „DigitalPakt“ bekommen die Schulen die Möglichkeit, die IT-Infrastruktur zu schaffen und in digitale Ausstattung zu investie-

ren. Damit können sie Schülerinnen und Schülern die erforderliche Medienkompetenz für ein selbstbestimmtes Leben angemessen vermitteln.

„Es ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche in den Schulen einen verantwortungsvollen Umgang mit diesen Medien lernen“, so Marcus Optendrenk. Uwe Schummer: „Modern ausgestattete Schulen sind eine wesentliche Voraussetzung für gutes Lernen im digitalen Zeitalter.“

Grundlage der Verteilung sind im Wesentlichen die Schülerzahlen. Die größten Beträge erhalten der Kreis Viersen mit 2.932.731 Euro und die Stadt Viersen mit 2.869.357 Euro. Nettetal bekommt 1.419.895 Euro, Kempen 1.004.823 Euro, Schwalmtal 937.536 Euro, Brüggen 475.431 Euro, Grefrath 349.803 Euro und Niederkrüchten 214.048 Euro. Willich und Tönisvorst erhalten 1.265.514 Euro bzw. 848.374 Euro.

### Themen dieser Ausgabe:

Zusätzliche Millionen für unsere Kitas	2
Förderung des Kleingartenwesens	2
Fast 2,5 Mio. Euro für Städtebauförderung im Kreis	3
Landesweites freiwilliges Azubi-Ticket	3
NRW-Koalition lässt Vereine nicht im Stich	3
Hilfe zur Selbsthilfe – „Gemeinsam klappt’s“	4
Mehr als eine halbe Million Euro für Dorferneuerung	4
Möglichkeiten für eine bessere Lehrerversorgung	4
Bewerbungsfrist für Engagementpreis NRW 2020	5
Landrat Coenen zur Wiederwahl 2020 vorgeschlagen	5
Stärkung des Opferschutzes	5
Weiterhin ein starkes Team für den Kreis Viersen im Landtag	6

### Mehr Polizisten auf der Straße: NRW sicherer machen

Das NRW-Innenministerium hat vor der Sommerpause die Personalverteilung für die 50 Polizeibehörden des Landes Nordrhein-Westfalen festgelegt.

Marcus Optendrenk: „Die Zahl der Straftaten in unserem Land ist auf dem niedrigsten Stand seit 30 Jahren. Dennoch ist die Gewaltbereitschaft hoch. Aus die-

sem Grund hält die NRW-Koalition weiter Kurs und erhöht auch in diesem Jahr die Stellen bei den Kreispolizeibehörden. Es ist wichtig und gut, dass die Kreis-

polizeibehörde Viersen in diesem Jahr insgesamt 6,95 Stellen mehr bekommt. Hierunter fallen sowohl Polizeivollzugsbeamte als auch Regierungsbeschäftigte.“

2019 stellt das nordrhein-westfälische Innenministerium zudem 2500 Polizeianwärter ein, die in drei Jahren ihren Dienst antreten werden. Das ist ein Rekord, mit dem der Trend der Stellenerhöhung bei der



Polizei konsequent fortgesetzt wird.

### Zusätzliche Millionen für unsere Kitas

Die NRW-Koalition stärkt seit Regierungsantritt 2017 konsequent die Kitalandschaft in Nordrhein-Westfalen und damit die Familien in unserem Land. Mit dem Kita-Rettungspaket und einem Übergangsgesetz sollen die Kindertagesstätten bis zur Reform des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) finanziell abgesichert werden.



Foto: © highwaystarz - Fotolia

So haben die Jugendämter im Kreis Viersen zusätzlich mehr als 7,6 Millionen Euro aus dem Kita-Rettungspaket für 2017/2018 und knapp 6 Millionen Euro aus dem Übergangsgesetz für 2019/2020 erhalten. Damit hat die NRW-Koalition di-

rekt nach Regierungsantritt die Existenz vieler Kitas gesichert, die unter Rot-Grün kurz vor der Schließung standen. Zudem gewährleisten diese zusätzlichen Mittel die Qualität in unseren Kindertagesstätten, bis das neue KiBiz die Kitalandschaft finanziell zukunftssicher aufstellt.

Von der zusätzlichen Förderung durch das Kita-Rettungspaket 2017/2018 profitieren insbesondere die Einrichtungen in Kempen mit 853.217 Euro, in Nettetal mit 1.111.369 Euro und in Willich mit 1.425.148 Euro. Aus dem Kita-Rettungspaket erhält das Kreisjugendamt in Viersen zusätzlich 2.412.381 Euro, und die Einrichtungen der Stadt Viersen werden zusätzlich in Höhe von 1.863.887 Euro gefördert.

Die finanzielle Förderung aus dem Übergangsgesetz für 2019/2020 beläuft sich in Kempen auf 694.584 Euro, in Nettetal auf 860.929 Euro und in Willich auf 1.102.450 Euro. Das Kreisjugendamt in Viersen erhält aus dem Übergangsgesetz 1.903.004 Euro, und die Einrichtungen der Stadt Viersen werden in Höhe von 1.407.959 Euro unterstützt.

### Förderung des Kleingartenwesens

Kleingärten sind Orte der Erholung, Kulturgut und grüne Oasen, vor allem in den Städten. Zudem schaffen die Vereine neuen Lebensraum für Insekten und befördern die biologische Bildung.

Bereits 2018 wurden Insektenschutzprojekte für Kinder mit 50.000 Euro gefördert. Das Projekt wird fortgesetzt und mit 30.000 Euro weiter unterstützt.

Zusätzlich wird das Kleingartenwesen gestärkt: Mit dem Regierungswechsel hatte die NRW-Koalition zuletzt die Kürzungen

von SPD und Grünen korrigiert und die Kleingartenförderung um 37 Prozent auf 550.000 Euro jährlich angehoben.



Foto: © bumann - Fotolia

So wird das Kleingartenwesen unterstützt, damit dessen positive Wirkung in den Städten weiter wachsen kann.

## Fast 2,5 Millionen Euro für Städtebauförderung im Kreis Viersen

Von den rund 466,5 Millionen Euro aus der Städtebauförderung und dem Investitionspaket „Soziale Integration im Quartier“ erhalten die Städte und Gemeinden im Kreis Viersen 2.472.000 Euro. Die Gemeinde Grefrath (Oedt) und die Stadt Viersen (Süchteln/Viersen-Südstadt) bekommen im Jahr 2019 eine Städtebauförderung von rund 1,5 Millionen Euro.



Marcus Optendrenk: „Mit dem Fördergeld aus der Städtebauförderung können Grefrath und Viersen Ideen und Maßnahmen zur zu-

kunftsfesten Gestaltung unserer Heimat umsetzen. So wird Zukunft gebaut. Das Geld fließt in die Umsetzung der Projekte „Aktive Zentren“ sowie „Soziale Stadt“ in Viersen und „Stadtumbau West“ in Grefrath. Ich freue mich sehr, dass mit den zur Verfügung gestellten Mitteln die Umsetzung der Projekte nun beginnen kann.“

An der Finanzierung der Städtebauförderung und des Investitionspaketes „Soziale Integration im Quartier“ beteiligen sich die Europäische Union mit rund 78,7 Millionen Euro, der Bund mit rund 191 Millionen Euro und das Land NRW mit 196,8 Millionen Euro; die kommunalen Eigenanteile belaufen sich insgesamt auf rund 140 Millionen Euro. Damit können 302 Projekte mit zuwendungsfähigen Ausgaben in Höhe von insgesamt 606,5 Millionen Euro umgesetzt werden.

## Landesweites freiwilliges Azubi-Ticket

Seit 1. August können Auszubildende das landesweite freiwillige Azubi-Ticket „NRWUpgradeAzubi“ erwerben. Es ist eine Ergänzung zum jeweiligen verbundweiten Azubi-Ticket. Damit sind Azubis über Tarifgrenzen hinweg mobil – und das kostengünstig und klimafreundlich. Für nur 20 Euro mehr im Monat können sie in ganz Nordrhein-Westfalen unterwegs sein, auch am Wochenende.

Das Ticket kann für den Nutzer noch günstiger werden, wenn sich die Ausbildungsbetriebe an den Kosten beteiligen. Der Zuschuss kann dabei vom Ausbildungsbetrieb als Betriebsausgabe steuerlich abgesetzt werden. Das Azubi-Ticket

bietet dadurch den Betrieben im Kreis Viersen eine Chance, ihre Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern und so neue Auszubildende für ihren Betrieb zu gewinnen.

Das Azubi-Ticket kann von Auszubildenden, Teilnehmern



der Höheren Berufsbildung, Beamtenanwärtern bis zum mittleren Dienst sowie allen, die einen Bundesfreiwilligendienst, ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr absolvieren, erworben werden. Mehr Informationen zum „NRWUpgradeAzubi“ gibt es [hier](#).

## NRW-Koalition lässt Vereine nicht im Stich

Die EU plant kein Verbot oder eine Schließung von Kunstrasensportplätzen. Kunstrasenplätze sind eine wichtige Basis für den Sport und werden mehr denn je im Land benötigt. Die Landesregierung hat daher noch einmal dargelegt, dass



Foto: © LBJeff - Fotolia

bestehende Plätze Bestandsschutz haben und weiterhin wie bisher betrieben werden können.

Ein mögliches Verbot von Mikroplastik als Einstreugranulat in Kunstrasen bedeutet nicht, dass bereits bestehende Kunstrasenplätze sofort erneuert oder gar stillgelegt werden müssten. NRW fördert auch weiterhin den Bau von Kunstrasenplätzen im Rahmen der entsprechenden Landesprogramme, sofern keine Kunststoffgranulate verwendet werden.

## Hilfe zur Selbsthilfe – „Gemeinsam klappt's“

Im Kreis Viersen fördert das Land jetzt eine Stelle für eine Teilhabemanagerin bzw. einen und Teilhabemanager. Der Kreis Viersen hatte sich beim Land für die Initiative „Gemeinsam klappt's“ beworben und kann nun die Integration vor Ort wie-



Foto: © Frank Gärtner - Fotolia

der eine guten Schritt voranbringen. Hier gibt es weitere Informationen und es können noch weiterhin Anträge gestellt werden.

Marcus Optendrenk: „Gelungene Integration braucht immer Menschen, die anderen die Hand zur Hilfe reichen. Das Angebot des Teilhabemanagements ist Hilfe zur Selbsthilfe und richtet sich an junge volljährige Geflüchtete, die wir dabei unterstützen wollen, ihre Perspektiven hier in Nordrhein-Westfalen zu erkennen und auch zu nutzen. Das bietet für die jungen Menschen die Chance auf Teilhabe und ebnet den Weg in Qualifizierung, Ausbildung und Beschäftigung.“

## Mehr als eine halbe Million Euro für die Dorferneuerung im Kreis Viersen

Der Kreis Viersen erhält im Rahmen des „Dorferneuerungsprogramms 2019“ eine Förderung in Höhe von 521.000 Euro. Diese Mittel bringen Brüggen und Nettetal ein weites Stück voran. Marcus Optendrenk: „Mit der Förderung von drei kommunalen Projekten im Kreis Viersen wird ein starkes Stück Heimat gefördert. Das gilt insbesondere für die Umgestaltung rund um die Brüggener Burg, für die 250.000 Euro zur Verfügung stehen, und die Umgestaltung des Petershofs in Leuth. Für diese Maßnahmen stehen ebenfalls 250.000 Euro bereit. Für die NRW-Koalition gilt der Dreiklang: Bewahren, stärken, gestalten.“

Mit dem „Dorferneuerungsprogramm 2019“ fördert die Landesregierung mit rund 23 Millionen Euro 282 Projekte in 129 Gemeinden. Das ist eine Verdreifachung der Zahl der geförderten Projekte gegenüber dem vergangenen Jahr und nahezu eine Vervierfachung der Fördermittel.



## Alle Möglichkeiten für eine bessere Lehrerversorgung ausschöpfen

In Nordrhein-Westfalen gibt es für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (Sekundarstufe II) einen dauerhaften Bewerberüberhang, der sich in den nächs-

ten zehn Jahren auf rund 16.000 Lehrkräfte kumulieren wird. Im Gegensatz dazu fehlen für die Grundschule, die Schulen der Sekundarstufe I, das Berufskolleg sowie für das Lehramt sonderpädagogische Förderung im selben Zeitraum rein rechnerisch rund 15.000 Lehrkräfte.

Das Schulministerium hat daher über 5.500 Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe II, die bisher kein Einstellungsangebot erhalten haben, sowie Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter, die ihren Vorbereitungsdienst Ende Oktober 2019 beenden werden, angeschrieben und dafür geworben, sich auch auf Stel-



Foto: © andreaobzerova - Fotolia

lenausschreibungen an anderen Schulformen zu bewerben. Oberstufenlehrkräfte können ihre Einstellungschancen deutlich steigern und eine dauerhafte Einstellung und eine Verbeamtung erreichen, wenn sie bei der Wahl der Schulform flexibel sind.

### Bewerbungsfrist für den Engagementpreis NRW 2020 läuft

Unter dem Motto „Jung und engagiert in NRW“ können sich Vereine, Stiftungen, gemeinnützige GmbHs und Bürgerinitiativen noch bis zum 30. September 2019 für den Engagementpreis NRW 2020 bewerben. Mit diesem Preis sollen vorbildliche Projekte des bürgerschaftlichen Engagements gewürdigt und bekannt gemacht werden. Der Engagementpreis NRW 2020 richtet sich an ehrenamtliche Projekte, in denen sich junge Menschen engagieren, oder Projekte, die junge Menschen für ein solches Engagement qualifizieren.

Aus den eingereichten Projekten werden Ende 2019 zwölf Projekte ausgewählt, die im Verlauf des Jahres 2020 als „Engagement des Monats“ auf der Internetplattform [www.engagiert-in-nrw.de](http://www.engagiert-in-nrw.de) vor-

gestellt werden. Jeweils zwei Projektbeteiligte erhalten zudem die Möglichkeit zur Teilnahme an kostenfreien Qualifizierungsworkshops.

Die „Engagements des Monats“ haben dann die Chance, einer von drei Trägern des Engagementpreises NRW 2020 zu werden. Diese werden Ende 2020 durch eine Online-Abstimmung, die NRW-Stiftung (Sonderpreis) sowie eine Jury bestimmt. Jedes dieser drei Projekte erhält ein Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro.

Hier gibt es weitere Informationen zum Engagementpreis NRW 2020.



### CDU schlägt Landrat Dr. Andreas Coenen zur Wiederwahl 2020 vor

Der 16köpfige Kreisvorstand hat beschlossen, Landrat Dr. Andreas Coenen wieder als Kandidat der CDU für die Kommunalwahl 2020 zu nominieren. Die endgültige Entscheidung über die Aufstellung trifft eine Mitgliederversammlung des Kreisverbandes im kommenden Frühjahr.



„Wir sind sicher, dass Andreas Coenen als Landrat weiterhin wichtige Zukunftsthemen angehen wird. Er setzt sich für eine moderne Infrastruktur des Kreises ein, von Breitband bis zu Bahnprojekten. Wir wollen den Kreis Viersen weiterhin zu einem lebenswerten und innovativen Kreis entwickeln. Bei uns sollen wirtschaftliche und soziale Entwicklung zusammenpassen mit nachhaltigen Konzepten von Umwelt- und Klimaschutz“, so Kreisvorsitzender Marcus Optendrenk.

### Stärkung des Opferschutzes

Menschen, die Opfer geworden sind, brauchen die Hilfe aller und haben ein Recht auf Schutz, Anerkennung und Unterstützung. Die NRW-Koalition nimmt den Opferschutz sehr ernst. Bereits jetzt gibt es zahlreiche Projekte, Konzepte und Initiati-

ven. Um diese Angebote zu verstetigen und weiterzuentwickeln, wurde nun ein neues Opferschutzgesetz beschlossen.

Es wird eine einfache, niederschwellige und einheitliche digitale Informations-

plattform für Menschen geschaffen, die schnell und unkompliziert Hilfe benötigen. Zudem soll mit einer Öffentlichkeitskampagne verstärkt auf die Institution der Opferschutzbeauftragten aufmerksam gemacht und für das Thema insgesamt sensibilisiert werden. Schließlich muss ein Konzept für sogenannte Großschadenslagen entwickelt werden, damit die Opferschutzbeauftragte nach dem Schadenseintritt sofort eingebunden werden kann, um den Opfern und deren Angehörigen zur Seite stehen zu können.

Staat und Zivilgesellschaft sind gleichermaßen in der Pflicht, Betroffenen die notwendige Hilfe zu ermöglichen. Neben finanziellen Zuwendungen und einem passgenauen Beratungsangebot ist es die Auf-

gabe der Politik, für gute Rahmenbedingungen – auf Landesebene insbesondere bei der personellen Ausstattung der Justiz – zu sorgen, damit die Dauer der Ermittlungen, der Prozesse vor Gerichten und die Länge von Verfahren optimiert werden können. Insbesondere die personelle Ausstattung der Justiz hat mit den Haushalten der NRW-Koalition 2018 und 2019 einen enormen Stellenzuwachs erfahren.



Foto: © Photographee.eu - Fotolia

### Weiterhin ein starkes Team für den Kreis Viersen im Landtag



Nachdem Dr. Stefan Berger mit der Europawahl am 26. Mai 2019 ins Europäische Parlament eingezogen ist, fehlt in seinem bisherigen Landtagswahlkreis Viersen I ein Ansprechpartner für die Kommunen und die Bürgerinnen und Bürger. Deshalb wurde sein Wahlkreis für den Rest dieser Legislaturperiode nun innerhalb der CDU-Landtagsfraktion zwischen den beiden verbliebenen Landtagsabgeordneten für den Kreis Viersen, Britta Oellers und Marcus Optendrenk, in der Betreuung neu zugeordnet. An den offiziellen Zuschnitten der Landtagswahlkreise ändert sich dadurch nichts.

Britta Oellers wird neben den Krefelder Stadtbezirken Fischeln, Süd, West und Mitte sowie der Stadt Tönisvorst nun auch die Stadt Willich betreuen, während Marcus Optendrenk ab sofort neben Brüggen, Grefrath, Kempen, Nettetal und Niederkrüchten auch für die Gemeinde Schwalmtal und die Stadt Viersen als Ansprech-

partner zur Verfügung steht. Beide Abgeordnete freuen sich auf ihre neuen Zuständigkeiten und stehen bei Fragen, Anregungen und Problemen aus dem gesamten Kreis Viersen gerne zur Verfügung.



**Dr. Marcus Optendrenk**  
**CDU Kreisverband Viersen**  
 Goetersstr. 54, 41747 Viersen

